



## Valeria Bordone

Diskurs, 30.09.2026

Älter werden: Arbeit, soziale  
Beziehungen und kognitive Fähigkeit  
im Lebensverlauf

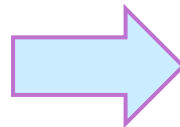
# Kognitive Fähigkeiten

## (Kognitiv fordernde) Aktivitäten:

- Erwerbsbeteiligung
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Familiäres Engagement
- ...



Kognitive Reserve

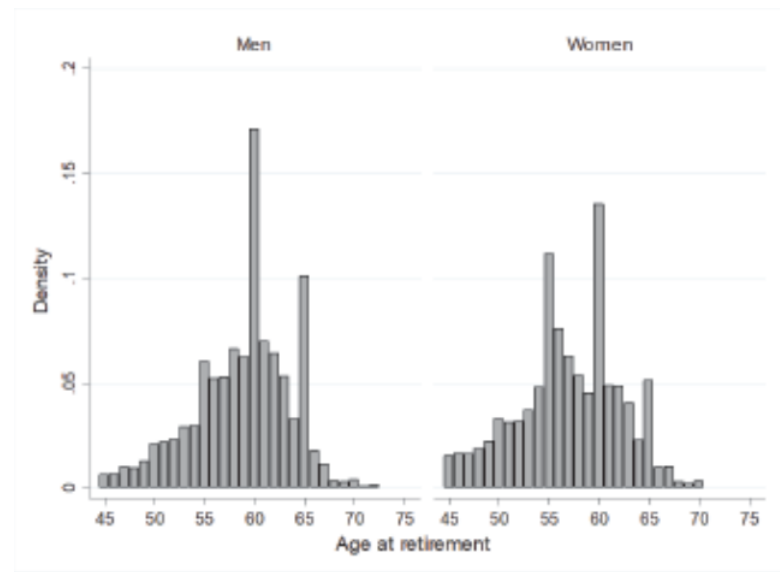


Kognition im Alter

Quelle: Stern (2002); Varangis & Stern (2020)

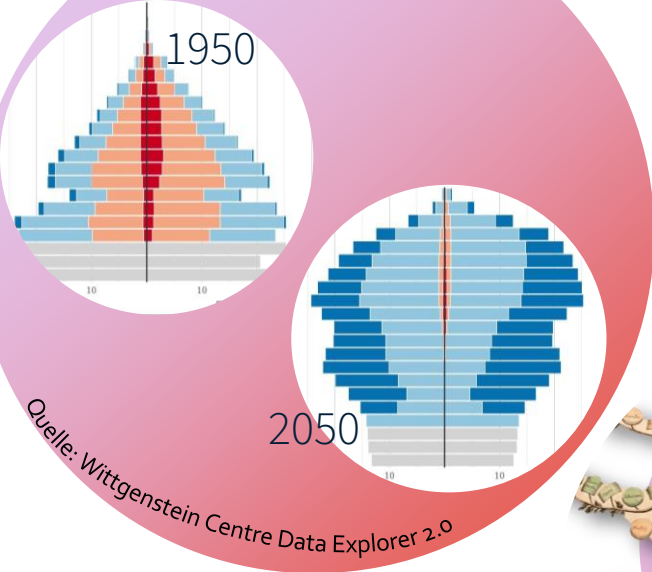
# Pensionsantrittsalter in Europa

- Viele Menschen gehen **vor dem gesetzlichen Pensionsalter** in Pension
- Aus unterschiedlichen **Gründen**
  - **Institutionelle** Gründe (z.B. gesetzlicher Ruhestand / Mindestbeitragszeit, Qualität der Arbeitsbedingungen und Beschäftigungssektor)
  - Merkmale auf **individueller** Ebene (z.B. Bildung, Gesundheit)
  - Merkmale auf **familiärer** Ebene (z.B. familiäre Bedürfnisse, Enkelkinderbetreuung)



Quelle: Wiß, Schmidhuber, Bordone (2020)

# Demografischer Wandel & Familie



- **CHIAS-Projekt:** Ungleichheiten im kognitiven Altern über Zeit und Ort
  - Die Rolle der Erwerbsbeteiligung
  - Das Zusammenspiel von individuellen, familiären und kontextuellen Faktoren



universität  
wien



Bilderquelle: google Images



WWTF

(2023-2027)



LS22-008

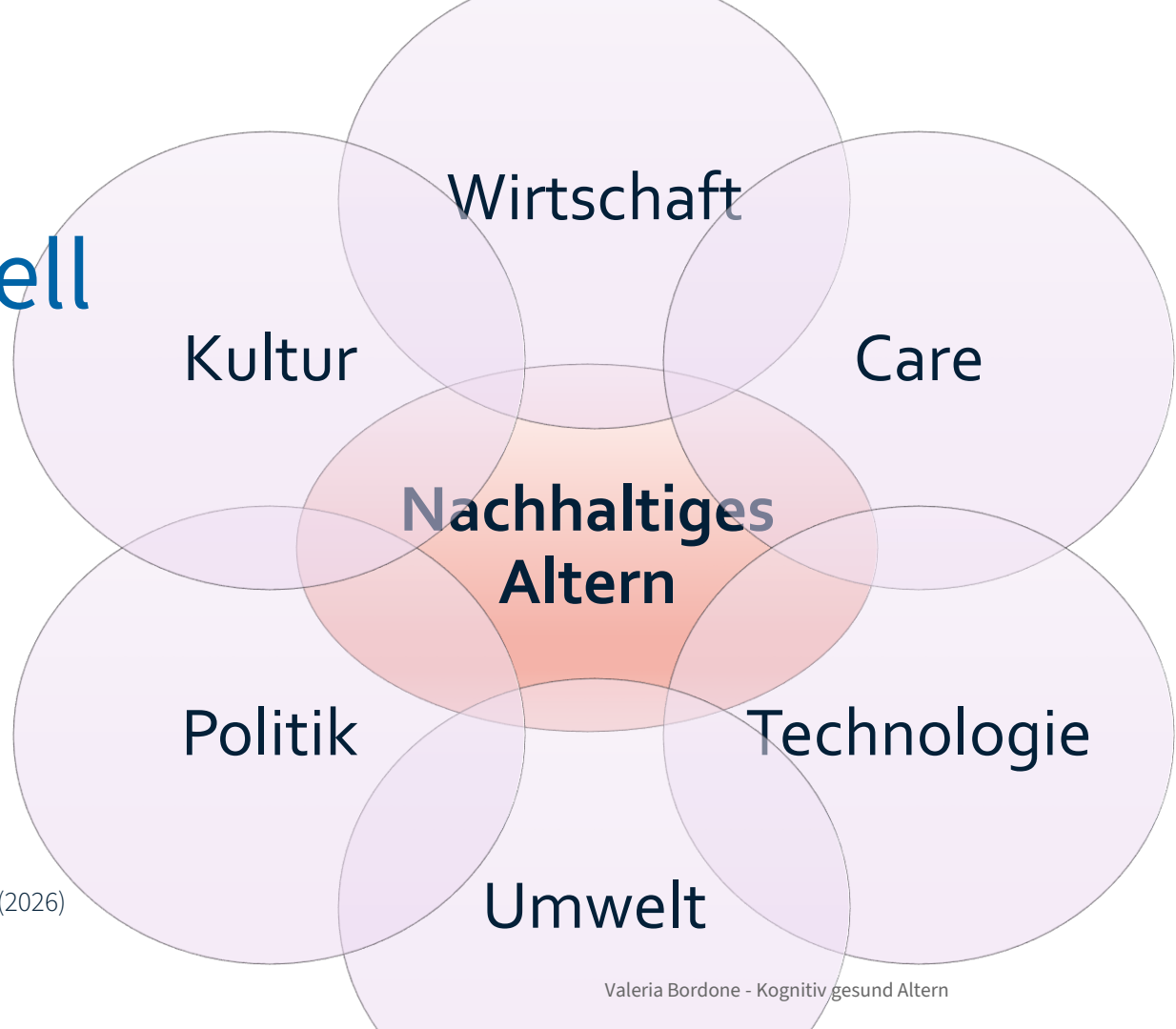
University of  
Vienna

IIASA

CHIAS Webpage



# Nachhaltiges Altern: Das Blumen-Modell



Quelle: Arpino, Bordone, Dykstra (2026)

# Zwei empirische Beispiele

1. Familienereignisse und kognitive Gesundheit: Erwerbsarbeit zählt
2. Erwerbstätigkeit und kognitive Gesundheit: Soziale Beziehungen zählen ebenfalls

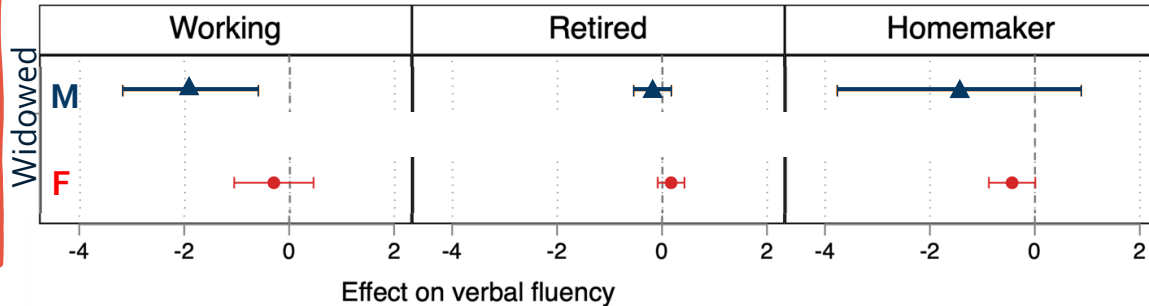


# 1. Familienereignisse & Kognitive Leistungen

Witwenschaft kann die kognitiven Leistungen mindern

- Besonders bei erwerbstätigen Männern und haushaltsführenden Frauen
- Der Ruhestand kann schützend wirken

Abb. 1: Kognitive Auswirkung der Witwenschaft, nach Geschlecht und Erwerbsstatus



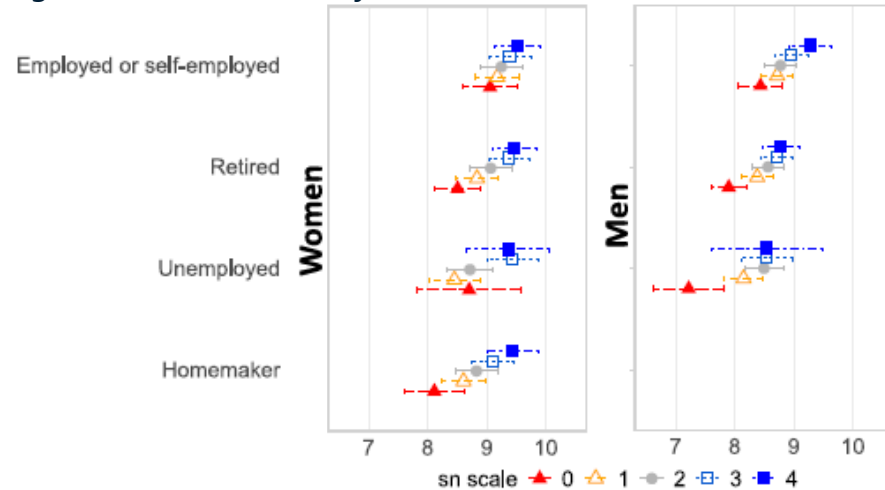
Quelle: Cabaraban, Bordone, Weber (2025)

# 2. Erwerbstätigkeit & Kognitive Leistungen

Positiver Zusammenhang der Erwerbstätigkeit mit den kognitiven Leistungen

- Moderierende Rolle des sozialen Netzwerks

Abb. 2: Kognition nach Geschlecht und Erwerbsstatus: Geschätzte marginale Mittelwerte auf der Netzwerk-Skala



Quelle: Arnhold, Weber, Bordone (2026)

# Empirische Evidenz

Erwerbstätigkeit ist nach dem Verlust des Ehepartners eine **kognitive Ressource**, unterscheidet sich JEDOCH je nach Geschlecht

Soziale Netzwerke mildern die negativen Auswirkungen von Arbeitslosigkeit ab, doch **Frauen profitieren davon nur, wenn diese Netzwerke besonders stark sind**

Die kognitiven Vorteile aus der Kombination von Berufstätigkeit und Großelternrolle **sind am größten, wo Enkelkinderbetreuung am wenigsten erwartet wird**

Die Verfügbarkeit von **formeller Kinderbetreuung** verstärkt die Vorteile der Enkelkinderbetreuung, ...

..., **allerdings** je nach Alter des Kindes **in unterschiedlicher Weise.**

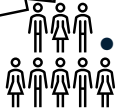


# Zum Mitnehmen



**Keine einfache Antwort auf die Frage nach „Arbeit & Kognitive Leistungen“**

Kognitive Gesundheit entsteht im Zusammenspiel von ...

- 
- Lebenslauf · Bildung · Gesundheit · Ressourcen
- 
- Partnerschaft · Verwitwung · Familie · soziale Netzwerke
- 
- Arbeitsmarkt · Institutionen · soziale Ungleichheiten · Wohlfahrtsstaat

**➔ Lebensverlaufsperspektive:** Was passiert? Wann? In welcher Reihenfolge?